

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **28 (1921)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

menschlichen Körpers und die Tätigkeit der einzelnen Organe. Wir erhalten da überaus wertvolle Einblicke in unsern Zellenstaat und — da wohl nur ein kleiner Prozentsatz von uns Menschen zusammenhängende Kenntnisse über unsern Organismus hat — ist dieser gedrängte Abschnitt über Körperlehre äußerst wertvoll.

Die übrigen Abschnitte — das Werk umfaßt auf 384 Seiten 24 verschiedene Kapitel — behandeln in ebenso anregender Sprache die einzelnen Organismen und geben uns äußerst interessante physiologische Einzelheiten, die uns klar erkennen lassen, weshalb dieser Mensch so und weshalb jener anders ist. Wir möchten hier auf das Kapitel: Das Geheimnis der Schilddrüse hinweisen, dem wir folgenden Abschnitt entnehmen:

„... Der Charakter eines Menschen wird bestimmt durch den Jodgehalt seiner Schilddrüse, genau wie durch den Eisen- gehalt seines Blutes und die Hormone der übrigen innern Drüsen. Beraubt man einen Menschen seiner Geschlechts- drüse, so wird der vollkommenste Held zum schlaffen Eunuchen; nimmt man einem Menschen seine Schilddrüse, so wird der hellste Genius in einem Jahre zu einem Kretin, so unweiger- lich, wie der herrlichste Baum dahinwelkt, wenn man seinem Boden das Eisen entzieht. Näht man diesem hinsiechenden Kümmerwesen wieder eine Schilddrüse ein, so erholt es sich und erhält seinen alten Charakter wieder. Wäre Napoleon jod- arm gewesen, so wäre er nicht General und Kaiser geworden, und die Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts hätte einen andern Lauf genommen. Ein paar Milligramm Jod weniger, und Goethe wäre nicht der feuergeistige Dichter des „Werther“ geworden. — Ohne Jod kein Genie, aber mit Jod wird nur der es, der dazu geboren. Goethe würde ohne Jod kein Goethe sein, aber Falstaff hätte sich zwanzig Schilddrüsen in den Körper pflanzen lassen können, er wäre niemals ein Genie geworden. Weil etwas nötig ist zur Größe, muß es noch nicht die Ur- sache dazu sein. Es ist der Meißel nicht, der aus Marmor Götterbilder bricht. Das Jodproblem der Schilddrüse lehrt uns nur, wie ach, so sehr das Schicksal von uns Erdensöhnen am Staube der Materie hängt. Aber hinter allen hellen und harten Verkettungen von Ursache und Wirkung im Mechanismus des Lebens dämmern in ewigem Nebel die unenthüllbaren Rät- sel seines Seins.“ Dr. Fritz Kahn.

So wertvoll dieses Kapitel, so wertvoll das ganze Buch. Der Preis Fr. 6.70 in Halbleinen und Fr. 8.— in Ganzleinen ist äußerst bescheiden und steht in direktem Gegensatz zum Inhalt. Wir empfehlen die Anschaffung und das Studium dieses Buches allen unseren Lesern. -t-d

**?? Briefkasten ??**

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

**Fragen.**

Frage 15: Es besteht in der Berechnung von Seidenwaren ein Unterschied, wenn gerechnet wird:

a) mit dem Divisor 9000, abzüglich Abgang Prozente (bei 5% Abgang ist derselbe bekanntlich 8550);  
oder wenn:

b) nur mit dem Divisor 9000 gerechnet wird und die Ab- gangsprozente am Schluß hinzugeschlagen werden.

Dieser Unterschied liegt darin, daß als Abgang nach System a) der Prozentsatz vom Gesamtbedarf inkl. Abgang ge- rechnet ist, während bei System b) die Abgangsprozente zum Nettobedarf hinzugerechnet werden.

Die Berechnung nach a) wird meist von jüngern Leuten angewandt, die ihre Ausbildung in den letzten zwei Jahrzehnten erhielten, währenddem Fachmänner früheren Schlages nach b) rechnen, und kann es deshalb im Endresultat Differenzen geben.

bei 3% Abgang	statt 873 = 874
bei 5% Abgang	statt 855 = 857
bei 7% Abgang	statt 837 = 841

Bei 20% Abgang ist die Differenz schon ca. 4% vom Materialbedarf.

Frage: Welche Rechnungsart ist die richtigere?

Welche Rechnungsart hat mehr Anspruch auf allgemeine Durchführung, auch im Interesse der Einheitlichkeit? C. A.

Frage 16: Wir fabrizieren den sogen. „Baumrinden-Krepp“, haben aber dabei Hindernisse, indem sich die Kettfäden hinter dem Geschirr aufschieben und verdrehen. Woher rührt dieser Uebelstand und wie kann ihm abgeholfen werden? Th. F.

Frage 17: Will mir ein Kollege mitteilen, aus was das Ver- fahren, welchem die steifen Transparent-Mousselines unterworfen sind, besteht (wie z. B. von Cilander ausgeführt), und welche Wirkung bzw. Veränderung dasselbe auf die Baum- wollfaser ausübt.

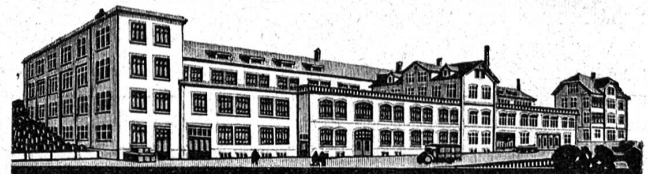
Frage 18: Hat dieser Ausdruck Transparent irgendwelchen Zusammenhang mit der Garn-Nummer? Besten Dank zum voraus. Wm. St.-B.

Anmerkung der Redaktion: Wir bitten unsere geehrten Leser im gegenseitigen Interesse und im Interesse der Entwicklung unserer einheimischen Textilindustrie zu regem Meinungs- austausch. Auf besonderes Verlangen werden sachgemäße Antworten auch bescheiden honoriert.

**Verbands-Nachrichten**

V. A. S.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß anfangs September die Nachnahmen für das II. Semester d. J. eingezogen werden und bitten um prompte Einlösung derselben. Das Quästorat.



**GROB & CO**  
**HORGEN (SCHWEIZ)**

Telegramme: Grobco · Code A. B. C. 5th Ed.  
Gegründet 1890

**Grob'sche Original Flachstahlhlitzen**  
Patente im In- und Auslande  
**Gelötete Stahldrahtlitzten jeder Art**  
**Geschirr-Rahmen und Zubehör**  
**Lamellen für**  
**Kettfadenwächter mit Spezial-Politur**

**PAPIERHÜLSEN**  
für  
**SPINNEREIEN**  
**WEBEREIEN**  
**ZWIRNEREIEN**  
liefert prompt

**H. NEUKOMM**  
**Papierhülsenfabrik Unterterzen**  
vormals CASPAR EGLI